

Juristin aus Russland

Studium / Weiterbildung

- Weiterbildung zur Personalreferentin im Institut für Berufliche Bildung IBB, München (1/2023 - 6/2023)
- Jurastudium, Akademie für Wirtschaft und Recht, Moskau, Russland (9/2001 - 6/2004)
Abschluss: Diplom Juristin
- Studium der Betriebswirtschaftslehre, Russische G.W. Plechanow – Wirtschaftsakademie, Moskau Russland (9/1991 -06/1997)
 - Schwerpunkte: Betriebswirtschaftliches Wissen und Management

Berufserfahrung

- Juristin, Rechtsabteilung in verschiedenen Versicherungsunternehmen, Moskau, Russland (1/2008 -9/2014)
 - Regulierung von Schadensfällen aus dem Bereich Kfz (Haftpflicht und Kasko)
 - Juristische Prüfung von Versicherungsfällen
 - Gerichtliche Vertretung des Unternehmens
 - Gutachterliche Prüfung und Bearbeitung von Regressansprüchen
- Juristin, Rechtsabteilung Staatliches Unternehmen der Stadt Moskau Mosgortrans, Moskau (2/2006 - 12/2007)
 - Regulierung der Verkehrsunfälle
 - Bearbeitung von Kraftfahrzeugschäden
- Managerin bei MRIA GmbH, ab 2004 versetzt als Juristin, Moskau, Russland (6/2001 - 2/2006)
 - Beratung von Kunden und Händlern
 - Büroorganisation und Verwaltung
 - Unterstützung der Geschäftsleitung in allen Aufgaben

EDV-Kenntnisse: MS Office - Gute Kenntnisse

Sprachen: Russisch (Muttersprache), Deutsch (B2), Englisch (B1), Japanisch (B1)

Warum möchte ich an der Mentoring-Partnerschaft teilnehmen?

Ich möchte an der Mentoring-Partnerschaft München teilnehmen, weil ich Unterstützung und Beratung bei beruflicher Neuorientierung brauche. Nach dem Abschluss meiner Weiterbildung in IBB möchte ich als Personalreferentin arbeiten, aber ich bin nicht ganz sicher, wie ich eine passende Stelle finden kann. Deswegen wäre es für mich sehr hilfreich, wenn ich eine Mentorin oder einen Mentor an meiner Seite hätte. Ich glaube, dass mir die Mentoring-Partnerschaft mit Motivation und Entwicklung beruflicher Perspektiven helfen kann.

Das Projekt „Die Mentoring-Partnerschaft München“ wird im Rahmen des Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit.

Gefördert durch:



Administriert durch:



In Kooperation mit:

